Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Nachgefragt – Corona-Abstrichzentrum Wernau

Personal aufgestockt
Im April 2021 ist das von den Maltesern betriebene **C**orona-**A**bstrich-**Z**entrum des Landkreises Esslingen von Nürtingen nach Wernau ins Neckartal umgezogen. Nachdem die Corona-Infektionszahlen seit Wochen landesweit ansteigen, kommen nun wieder viele Menschen nach Wernau, um sich im **CAZ** testen zu lassen.

Lange Wartezeiten für Testwillige
Dies führt zu langen Wartezeiten für die Testwilligen. Auf Nachfrage unserer Fraktion in der jüngsten Gemeinderatssitzung hat die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass das Personal der Malteser deshalb aufgestockt werden soll. Dies wurde mittlerweile auch umgesetzt.

Abstrichzentrum Messe Stuttgart geschlossen
Da mittlerweile allerdings das Abstrichzentrum auf dem Messegelände Stuttgart geschlossen wurde, ist in Wernau jetzt das einzige große Corona-Abstrichzentrum des Landkreises. Deshalb sollte geprüft werden inwieweit die Kapazitäten in Wernau ausreichen.

Dixi WC unter Brücke
Da die Wartezeiten der Testwilligen derzeit mehrere Stunden sein können, wird unter der Brücke ein Dixie WC für die Wartenden von den Maltesern aufgestellt.

Wartezone vor CAZ nicht mehr in vollem Umfang nutzbar
Um für die hohe Anzahl der Testwilligen in ihren Autos einen Wartebereich direkt beim Abstrichzentrum zu schaffen, gab es im Frühjahr 7 – 8 Schleifen bzw. Kehren (Fahrwege) auf dem Platz vor dem CAZ. Hier konnten die Autos warten. Dies ist derzeit leider nicht mehr möglich, da aufgrund der Witterung der Boden schlammig ist und erste Fahrzeuge eingesunken waren. Derzeit kann daher nur auf einem aufgeschotterten direktem Weg das CAZ angefahren werden kann.



Wartende Autos beim Festplatz Richtung CAZ

Zufahrt für Einrichtungen im Neckartal erschwert
Deshalb hat sich die Warteschlange für die Autos Richtung Eishalle, WSF-Heim verlagert. Infolge dessen wird aber die Zufahrt für viele Betriebe, Besucher und auch Sporttreibende im Neckartal erschwert.

Fläche vor CAZ
Auf Nachfrage unserer Fraktion hat die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass derzeit nach Lösungen gesucht wird, um den Platz direkt beim CAZ wieder besser als Wartebereich nutzen zu können.

Ihre Vertreter der **Wernauer Bürger-Liste/Junge Bürger im Gemeinderat :** Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.



Die Ampelanlage an der Kreuzung Haldenweg/Lindenstraße erhält ein zusätzliches Rotlicht
Mehrfach beschwerten sich Bürger, hauptsächlich um ihre Kinder besorgte Mütter, bei der Stadtverwaltung darüber, dass motorisierte Verkehrsteilnehmer häufig bei Rot über die Ampelanlage fahren und dabei ihre Kinder auf dem Schulweg gefährden würden. Bei Begehungen durch Verkehrsausschuss zusammen mit Polizei wurden allerdings keine Mängel oder Versäumnisse bei der Aufstellung und Installation der Ampelanlage festgestellt und kein Handlungsbedarf gesehen.

Unser Fraktionskollege Rainer Münch wollte die Sache aber nicht auf sich beruhen lassen und beobachtete die Situation für längere Zeit aus mehrere Richtungen. Sein Eindruck: aus Richtung Wiedenhalde kommend könne das Rotlicht am ehesten von Autofahrern, die abwärts in den Haldenweg einbiegen, übersehen werden.

Unser Antrag, den Haltebalken um 5 m vorzuverlegen und ein weiteres parallel geschaltetes Rotlicht anzubringen, **wurde von der Verwaltung für gut befunden und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen**.

Photovoltaikanlage auf das Dach der Realschulturnhalle
Wir wissen doch alle, dass der Klimawandel nicht zum Nulltarif zu bekommen ist. Die Verluste sind bei diesem Projekt für die Stadt überschaubar. Wir halten die Anlage für eine gute Sache und stimmen dem zu“: so Alfred Freistädter zum Antrag auf dem Dach der Realschul-Turnhalle eine PV-Anlage zu installieren. Die Anlage wird rechnerisch in den ersten Jahren einen geringen Verlust von ca. 500 € jährlich einfahren, weil die erzeugte Energie wegen bereits vorhandener Anlagen in und auf der Realschule selbst nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden kann. Der Strom muss deshalb zu nicht mehr so lukrativen Bedingungen ins Netz eingespeist werden. Für die Umwelt dennoch eine gute Sache – meinen wir.

Teilerfolg beim Antrag zur Videoüberwachung wegen Müllablagerung an Werkstoffcontainern
Unser Antrag zur Videoüberwachung wegen illegalen Müllentsorgung z. B. bei Altglascontainern wurde zwar noch nicht abschließend behandelt, aber die Verwaltung wird bei einem Rechtsanwaltbüro die rechtliche Situation für eine Überwachung prüfen lassen. Danach wird wieder beraten.

Ihre Gemeinderäte der Freien Wähler Wernau
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Rainer Münch und Pepe Necraj



Haushalt 2021/2022
Das Haushaltsjahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Mit Spannung erwarten wir die Novembersteuerschätzungen 2021.
Das Haushaltsjahr 2021 war coronageprägt. Betrachtet man die aktuellen Entwicklungen der Inzidenzen so wird wohl leider auch das Haushaltsjahr 2022 noch ein Coronajahr werden.
Wir tun deshalb gut daran weiterhin vorsichtig zu agieren. Nicht nur aus gesundheitlicher Sicht sondern auch aus finanzieller Betrachtung.

Solides Haushalten ist und bleibt weiterhin Grundsatz der CDU
Um auch künftig einen ausgeglichenen Haushalt erreichen zu können müssen deshalb ggfs. Investitionen verschoben oder die zeitliche Abwicklung von Projekten gestreckt werden.
Die in unserem Antrag zum Haushalt 2021 eingebrachten Sperrvermerke und Projektpriorisierungen waren aus heutiger Sicht betrachtet absolut richtig.
Viele Bürger waren oder sind immer noch in Kurzarbeit. Der enorme Preisanstieg im Energiesektor belastet die Haushalte ebenfalls enorm. Die Politik ist hier gefordert.
Wir haben auch 2021 wieder teilweise die Kindergartenbeiträge erlassen. Dies war ein richtiger sozialer Beitrag zur Unterstützung von Familien, auch wenn hierdurch der städtische Haushalt zusätzlich belastet wurde.
Die CDU wird auch 2022 auf einen ausgeglichenen soliden Haushalt ohne neue Schuldenaufnahmen und weitere Belastungen unserer Bürger achten.

TSV am Stadtplatz
Wir gratulieren dem TSV zu dem gelungenen Umbau der Räume am Stadtplatz. Die Reha- und Herzsportkurse sind gut besucht. Stünden mehr Trainer zur Verfügung, könnten noch weit mehr Kurse angeboten werden. Wir hoffen, dass an der Fusion der Vereine mit dem selben Engagement weiter gearbeitet wird, um das Konzept der Sportentwicklung im Neckartal umzusetzen.

Mobilitätskonzepte
Über die umfangreichen Maßnahmenlisten, welche das Ergebnis des VERA Mobilitätskonzeptes sowie des Fußverkehrscheck sind, soll im Jahr 2022 in vier geplanten Verkehrsausschusssitzungen beraten werden. Die Stadtverwaltung wird dem Verkehrsausschuss hierzu jeweils eine Vorlage zur Beratung zusammenstellen. Wir haben dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Geschwindigkeitsdisplay
Die Beschaffung eines werbefinanzierten Displays zur Geschwindigkeitsüberwachung lehnen wir grundsätzlich ab. Eine hoheitliche kommunale Aufgabe darf unserer Ansicht nach nicht durch Werbung finanziert werden. Aus diesem Grund haben wir den Antrag der Stadtverwaltung abgelehnt.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger
www.cdu-wernau.de



Tun oder nicht tun?
… das ist hier die Frage
Es gibt Vieles was man tun kann in Zeiten von Corona, aber Vieles sollte eben auch unterbleiben. Aus staatlicher Sicht gilt es, den Gesundheitsschutz in den Vordergrund zu stellen. So hat es auch die Stadt Wernau getan, wenn es beispielsweise um den Weihnachtsmarkt oder den Altennachmittag ging.
Man muss aber auch sehen, was einem auf der anderen Seite zugemutet wird. So liegen sich die Zuschauer in den Fußballstadien auch mal vor Freude in den Armen. Ebenso freuen sich auf gleich Weise die Spieler über ein erzieltes Tor. Ungeimpft spielt gegen Ungeimpft in Manndeckung, während andere in der Warteschlange vor der Kasse im Supermarkt im Abstand von mindestens Einmeterfünfzig mit Maskenschutz stehen sollen. Im Interview erläutert dann „Ungeimpft“ die Vorbehalte in Bezug auf Spätfolgen einer Impfung. Scheinbar gibt es eben Menschen, die nichts daran finden, aus Glaubensgründen, für sich und andere eine personifizierte Waffe zu sein, sich als Intensivfall auf Kosten anderer pflegen zu lassen und notwendige OPs anders Erkrankter zu verhindern. Die Infektionszahlen steigen alarmierend an und bereits jetzt gibt es an einigen Standorten keine freien Intensivbetten mit dem nötigen Pflegepersonal mehr.
Unsere Bitte an die Bürger von Wernau besteht nun darin, dass man sich von solchen Situationen und Personen aus der Sport- und Prominentenszene nicht täuschen lassen möge. Mit einer derartigen Auffassung kann man dieser Pandemie nicht Herr werden. Seien Sie bitte in erhöhtem Maße vorsichtig. Achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen und lassen Sie sich impfen!

Neue Räume sind nicht mehr Träume
Man kann seinen Körper auch auf andere Weise „fit und gesund“ erhalten, durch präventiven Sport oder durch REHA. Dieses Angebot macht der TSV schon seit längerer Zeit und jetzt in den neu geschaffenen und schön gestalteten Räumen am Stadtplatz.
Eine sehr gute Idee wurde hier umgesetzt und konnte am vergangenen Samstag besichtigt werden. Wir gratulieren zu der Gemeinschaftsleistung für die bauliche Umsetzung, die viele Möglichkeiten der Nutzung zulässt. Es zeigt, dass ein gutes Ergebnis zustande kommt, wenn Fachleute der Nutzung mit örtlichen Handwerkern zusammenarbeiten.
Wir sehen die im Verhältnis geringe finanzielle Unterstützung der Stadt, zum Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger, hier gut und verantwortlich angelegt.

Ihre Vertretung im Gemeinderat
Wolfgang Sieler, Petra Binz,
Horst Nannt